

Rückert, Friedrich: Die Seele soll am Boden schweben, wie lange noch? (1827)

- 1 Die Seele soll am Boden schweben, wie lange noch?
- 2 Und soll sich nicht ins Licht erheben, wie lange noch?
- 3 Dem Strahl des Lichtes, der vom Himmel zur Erde kommt,
- 4 Ist hier der Schatten beigegeben, wie lange noch?
- 5 Die Sterne winken, doch du lässest, o Schmetterling,
- 6 Den Flug um Sinnenblumen schweben, wie lange noch?
- 7 Die Sonne strahlet, doch du lässest, o Nachtigall,
- 8 Dich Rosenschlummerduft umweben, wie lange noch?
- 9 Die Blume, die in Düften steigen zum Himmel will,
- 10 Sie fühlt sich fest an Wurzeln kleben, wie lange noch?
- 11 Der Frühling, der die Welt will schmelzen in Blumenglut,
- 12 Muß vor dem starren Winter beben, wie lange noch?
- 13 Und scheitern muß des ew'gen Lichtes Vernichtungskampf
- 14 An dunkler Stoffe Widerstreben, wie lange noch?
- 15 Wie lange willst du deiner Schranken, beschränkter Geist,
- 16 Ohnmächt'gen Drangs dich überheben, wie lange noch?
- 17 Sich senkt vor dir der Vorhang tiefer, jemehr du hebst,
- 18 Doch immer suchst du ihn zu heben, wie lange noch?
- 19 Es wächst die Zahl der Meereswogen, indem du zählst,
- 20 Doch immer zählen mußt du eben, wie lange noch?
- 21 O komm aus deinen Höh'n herunter! Es ruft hier
- 22 Dein Liebchen und das Blut der Reben: wie lange noch?
- 23 Sie rufen: »Gib dich uns gefangen und werde frei!
- 24 Genieß und frage nicht das Leben: wie lange noch?«

(Textopus: Die Seele soll am Boden schweben, wie lange noch?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus>.)